



Prima Klima in Hessen



Impressum:

Hessisches Ministerium für Umwelt,
ländlichen Raum und Verbraucherschutz
Mainzer Straße 80
65189 Wiesbaden
Referat Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: poststelle@hmulv.hessen.de
Internet: www.hmulv.hessen.de
und www.verbraucherfenster.de

Mai 2007

Gestaltung:
cognitio Kommunikation & Planung
www.cognitio.de

Fotos:
cognitio, S. 8 von pixelio.de

Druck:
Druckerei Koehler und Hennemann GmbH
Wiesbaden

Projekt „Atmosfair“:

Für Menschen, denen die Folgen ihres Fliegens nicht egal sind, gibt es das Angebot: „atmosfair“. Mit Hilfe eines Emissionsrechners lässt sich feststellen, wie viel Klimagase die Reise verursacht. Dafür zahlt der atmosfair-Kunde so viel, dass damit die Menge klimaschädlicher Gase an anderer Stelle vermieden werden kann.

Das Geld wird zum Beispiel in Solar-, Wasserkraft-, Biomasse- oder Energiesparprojekte investiert, um dort diejenige Menge Treibhausgase einzusparen, die eine vergleichbare Klimawirkung hat, wie die Emissionen aus dem Flugzeug. Finanziert werden Projekte in Entwicklungsländern.

„klimaneutral“

Von Klimaneutralität wird dann gesprochen, wenn unvermeidbare CO₂-Emissionen durch CO₂-Einsparungen an einem anderen Ort durch zusätzliche Klimaschutzprojekte ausgeglichen werden. Der Ort spielt dabei keine Rolle, weil Treibhausgase eine globale Ausbreitung und Schädigungswirkung haben

Sparsamer Umgang mit Energie im Haushalt

- Achten Sie bei Neuanschaffungen auf sparsame Geräte und bevorzugen Sie die Produkte der Energieeffizienzklasse A++.
- Stellen Sie Kühl- und Gefrierschrank nicht neben eine Wärmequelle.
- Beladen Sie Wasch- und Spülmaschinen immer voll.
- Bevorzugen Sie niedrige Waschttemperaturen von 30° – 60° C.
- Lassen Sie die Wäsche auf der Leine trocknen oder schleudern Sie die Wäsche intensiv, bevor sie in den Trockner kommt.
- Setzen Sie – wo immer möglich und sinnvoll – Energiesparlampen ein.
- Elektrische Geräte sollten ganz ausgeschaltet und noch besser ganz vom Netz genommen werden (z. B. Fernseher).
- Ladegeräte für Laptops, Handys usw. immer vom Netz nehmen. Sie fressen Strom auch ohne Ladevorgang.

- Durch den Einsatz von Mehrfachsteckdosen mit integriertem Aus-Schalter können Computer, Bildschirme, Video-Rekorder, Radios usw. mit einem Klick vom Netz genommen werden.
- Reduzieren Sie die Raumtemperatur: Wohnzimmer ca. 21° C, Bad 21° C, Küche 20° C, Schlafzimmer 16° C.
- Sorgen Sie für Luftaustausch durch regelmäßiges kurzes Stoßlüften (Durchzug).
- Fenster in den kalten Monaten geschlossen halten – nicht kippen.
- Wasserdampf, der beim Kochen und Baden entsteht, sollte möglichst schnell weggelüftet werden (Stoßlüftung – Fenster weit auf), da feuchte Luft sich schlechter erwärmt als trockene.

Klimaschutz rund um Haus und Wohnung

- Planen Sie Ihr Haus als Niedrigenergiehaus oder Passivhaus.
- Sorgen Sie auch bei Altbauten für guten Wärmeschutz zum Schutz gegen Hitze und Kälte.
- Verbessern Sie bei der Fassadensanierung die Wärmedämmung.
- Nutzen Sie bei der Sanierung des Heizkessels die Brennwerttechnik.
- Stellen Sie die Wärmeversorgung auf nachwachsende Rohstoffe um oder nutzen Sie Erdwärme, Fernwärme oder Solaranlagen.

Weitere Hinweise finden Sie im Internet unter www.energiesparaktion.de



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen für die Menschheit. Wir alle sind aufgefordert, das Klima zu schützen. Nichts zu tun, können wir uns nicht leisten, da sonst die Schäden irreparabel und unbezahlbar sein werden.

Die Hessische Landesregierung hat daher das Klimaschutzkonzept Hessen 2012 aufgelegt, mit dem sie ehrgeizige Ziele verfolgt:

1. Festlegen von Anpassungsstrategien für die regionalen Auswirkungen des Klimawandels
2. Weiterentwicklung von innovativen Techniken zur CO₂-Vermeidung
3. Einbindung in den internationalen Emissionshandel, mit dessen Hilfe ein Markt für den globalen Klimaschutz geschaffen wird.

Der Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch soll sich bis zum Jahr 2015 in Hessen auf bis zu 15% erhöhen.

Im Rahmen der Umweltallianz Hessen wurde ein Hessischer Klimapakt entwickelt, in dem freiwillige, übertragbare und wirtschaftliche Aktivitäten von Unternehmen und der Hessischen Landesregierung im Klimaschutz dargestellt werden. Konkrete Projekte, Ideen und Innovationsansätze im Klimaschutz werden hier vorgestellt und sollen zur Nachahmung animieren. Der Hessische Klimapakt beinhaltet auch einen Klimaschutzwettbewerb. (www.umweltallianz.de)

Der Hessische Klimapakt ist als 3-Säulenmodell aufgebaut:

1. Industrie und Gewerbe
2. Gebäude und Handwerk
3. Verkehr und Transportunternehmen

In einem weiteren Schritt sollen Klimaschutzprojekte der Kommunen integriert werden.

Das Hessische Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz unterstützt im Rahmen des Projektes „Hessische Klimapartner“ die Klimaschutzinitiative zur Entwicklung von klimaneutralen Produkten und Dienstleistungen in hessischen

Unternehmen. Alle müssen sich beteiligen: Politik, Verwaltung, Industrie, Handel, Dienstleister und Verbraucher.

Dieses Faltblatt gibt Tipps, wie Verbraucher selbst zu einem besseren Klima beitragen können. Denn jeder Einzelne hat große Einflussmöglichkeiten, bei der Auswahl von Produkten und Dienstleistungen Klima und Umwelt zu schützen. Machen Sie mit – tragen auch Sie bei zu einem prima Klima in Hessen!

Ihr Wilhelm Dietzel

Hessischer Minister für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Klimaschonendes Konsumieren

- Wechseln Sie vom Normalstrom zum Ökostrom. Das kostet kaum mehr, entlastet aber die CO₂-Bilanz des von Ihnen verbrauchten Stroms.
- Bevorzugen Sie Lebensmittel und andere Produkte sowie Dienstleistungen aus der Region. Das verringert die CO₂-Emissionen durch kurze Transportwege der Händler.
- Kaufen Sie Obst und Gemüse ein, wenn dieses Saison hat. Saisongerechte Produktion benötigt den geringsten Energieeinsatz und hat somit die geringsten CO₂-Emissionen.
- Reduzieren Sie Ihren Warmwasserverbrauch, z. B. durch Duschen statt Baden. Das Erwärmen von Wasser benötigt Energie und hat damit CO₂-Emissionen zur Folge.

CO₂ sparen beim Autofahren

- Bewegen Sie sich klimafreundlich durch Laufen, Fahrradfahren oder bilden Sie Fahrgemeinschaften.
- Nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel wie Busse und Bahnen.
- Bevorzugen Sie spritsparende Modelle (4,5 l Diesel und 5,4 l Benzin, Erdgas oder Bioethanol).
- Fahren Sie vorausschauend und defensiv. Durch vernünftige Fahrweise lässt sich der Spritverbrauch um bis zu 25 % verringern.
- Bei Tempo 120 ist der Kraftstoffverbrauch um 15 – 20 % höher als bei 90 Stundenkilometern.
- Belegen Sie Spritsparkurse.
- Entfernen Sie überflüssigen Ballast aus dem Auto.
- Kontrollieren Sie regelmäßig den Reifendruck und stellen ihn richtig ein.
- Vermeiden Sie unnötige Fahrten durch vorheriges Kartenstudium.

Klimaschonendes Reisen

- Nicht immer in die Ferne schweifen, auch im eigenen Land und in der direkten Umgebung gibt es reizvolle Urlaubsziele.
- Vermeiden Sie Kurzstreckenflüge durch Nutzung anderer Verkehrsmittel.
- Nutzen Sie Busse und Bahnen.
- Das Klima kann auch bei Flugreisen geschützt werden:
- Gleichen Sie ihre Flugverkehrsemissionen durch Unterstützung von Klimaschutzprojekten aus. Nutzen Sie für klimabewusstes Fliegen z. B. das Projekt „Atmosfair“ oder fragen Sie bei der Fluggesellschaft nach.